

D7 A 3.2 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Eine Literaturverfilmung analysieren

Stand: 28.04.2019

Jahrgangsstufen	7
Fach/Fächer	Deutsch, ggf. in Verbindung mit dem Fach Musisch-ästhetischer Bildung
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Medienbildung Kulturelle Bildung Sprachliche Bildung
Zeitrahmen	2 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D7 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich den Inhalt und die Aussageabsichten altersgemäßer literarischer Texte, indem sie an zentralen Textstellen wichtige Merkmale von Figuren und die Personenkonstellation erarbeiten sowie den Handlungsverlauf skizzieren, um sich in literarische Figuren hineinzuversetzen.

D7 2.4 Medien verstehen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Sequenzen aus Filmen oder Kurzvideos bezüglich filmischer Gestaltungsmittel Kameraperspektive und -einstellung, um deren Wirkung zu benennen.

In Verbindung mit dem Fach **Musisch-ästhetische Bildung**

Lernbereich 2: **Musik**

MÄB7 2.2 Filmmusik hören

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören bewusst verschiedene Musikstücke aus Filmen, um die Klangeindrücke und Stimmungen zu beschreiben. Sie nutzen dafür verbale sowie nonverbale Ausdrucksformen.
- erläutern die charakteristischen Elemente (z. B. Instrumente, Form) der Filmmusik und benutzen dabei Fachbegriffe.
- bestimmen den Hintergrund einer Handlung (historisch, geographisch, kulturell) und beschreiben den Zusammenhang zwischen Inhalt und Musik.
- experimentieren in der Gruppe mit Geräuschen und Klängen zum Filmgeschehen, um verschiedenartige Filmszenen (z. B. Stille, Hintergrundmusik) unter Einsatz von Instrumenten (z. B. Percussioninstrumente, Klavier) sowie vielfältiger Medien zu gestalten.

Hinweise zum Unterricht

Die vorliegende Einheit ist vernetzt mit den anderen Stundenentwürfen zur Unterrichtssequenz *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern (D7 A)* zu betrachten. Das Aufgabenset umfasst alle vier Lernbereiche des Kompetenzstrukturmodells im Fach Deutsch: LB 1 Sprechen und Zuhören, LB 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen, LB 3 Schreiben und LB 4 Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren.

Die kompetenzorientierten Lernaufgaben versuchen Anknüpfungsmöglichkeiten an die (schulische) Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler aufzuzeigen, Differenzierungsmöglichkeiten und individuelle Hilfen zu bieten. Des Weiteren werden das selbständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler sowie eine Reflexion des Arbeitsprozesses ermöglicht. Dabei variieren die genannten Merkmale im Grad der Häufigkeit und in ihrer Ausprägung.

D7 A 1 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Märchen verstehen und in Szene setzen

Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

Lernprodukt: Rollenspiel

D7 A 2 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Nach literarischen Vorbildern erzählen

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

Lernbereich 3: Schreiben

Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

Lernprodukt: Erzählung

D7 A 3.1 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Filmische Gestaltungsmittel kennen

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D7 A 3.2 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Eine Literaturverfilmung analysieren

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D7 A 3.3 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Einen Fotoroman erstellen

Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

Lernbereich 3: Schreiben

Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

Lernprodukt: Fotoroman

Die Sequenzen D7 A 3.1 *Filmische Gestaltungsmittel kennen*, D7 A 3.2 *Eine Literaturverfilmung analysieren* und D7 A 3.3 *Einen Fotoroman erarbeiten* bilden eine logische Einheit und sollten in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet werden.

Die gesamte Verfilmung des Märchens „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ aus der ARD-Märchenreihe „Sechs auf einen Streich“ dauert etwa 60 Minuten. Hier wird die ursprüngliche Geschichte um zusätzliche Handlungsstränge und Personen erweitert. Das Mädchen mit den Schwefelhölzern, genannt Inga, wohnt nach dem Unfalltod ihrer Eltern im Waisenhaus der furchteinflößenden Frau Landfried, die ein strenges Regiment führt, die Kinder für sich arbeiten lässt und sie bei der kleinsten Gelegenheit schlägt. Wichtige Rollen spielen auch Ingas bester Freund Emil, der Gendarm Emil sowie



ein geheimnisvoller Fremder, der nicht näher benannt wird. Es ist zu vermuten, dass es sich um einen Engel handelt, da er Goldstaub auf den Händen und im Gesicht hat sowie Engelsflügel auf den Handrücken.

In dieser Unterrichtssequenz wird nicht mit der vollständigen Verfilmung gearbeitet, es werden lediglich die Kapitel 4 (32:27 - 40:39) und 5 (40:40 - 50:58) herausgegriffen, da sie im Wesentlichen die Inhalte wiedergeben, die die Schülerinnen und Schüler bisher im Unterricht kennengelernt haben. (Hinweis: Das tote Mädchen ist erst zu Beginn von Kapitel 6 zu sehen.)

Bevor die Schülerinnen und Schüler den Filmausschnitt sehen, sollten sie Zeit bekommen, sich die Fragen zum Film durchzulesen. Zudem sollten sie darüber informiert werden, dass das Märchen in adaptierter Form verfilmt wurde. Für das Verständnis ist es allerdings nicht wichtig, die vorherigen Kapitel gesehen zu haben, da die Inhalte gut verständlich sind und der „Fremde“ als konsequent geheimnisvolle Person angelegt ist, über welchen man an keiner Stelle der Verfilmung mehr erfährt.

Aufgabe

Um eine Erzählung mit Bildern wirkungsvoll gestalten zu können, hast du bereits filmische Gestaltungsmittel kennen gelernt. Nun siehst du dir Kapitel 4 und 5 der Verfilmung des Märchens *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern* von Hans-Christian Andersen etwas genauer an. Du betrachtest den Film vor allem im Hinblick auf Kameraeinstellung, Kameraperspektive und Beleuchtung.

- ✓ Filmische Gestaltungsmittel kennen
- ✓ **Eine Verfilmung analysieren**
- ✓ Einen Fotoroman gestalten

Eine Verfilmung analysieren

Lies zunächst alle Arbeitsaufträge genau durch und orientiere dich, bevor du den Filmausschnitt aufmerksam ansiehst. Im Anschluss beginnst du mit der Bearbeitung der Aufgaben.

1 Kameraeinstellungen und -perspektiven erkennen und ihre Wirkung erklären

1.1 Nenne die Kameraeinstellung, mit welcher der Ausschnitt beginnt.

Der Ausschnitt beginnt mit der Einstellung
_____.

1.2 Begründe, warum diese Einstellung gewählt wurde.

Diese Einstellung wurde ausgewählt, weil ...

<input type="checkbox"/>	... sie einen Überblick über das Geschehen liefert und zeigt, wie einsam, alleingelassen und schutzlos das Mädchen ist.
<input type="checkbox"/>	... sie dem Zuschauer die wichtigsten Personen des Films vorstellt.
<input type="checkbox"/>	... es üblich ist, Filme in dieser Einstellung zu beginnen, um dem Zuschauer an den Handlungsort zu gewöhnen.

Zur Erinnerung:

- Totale
- Halbtotale
- Amerikanisch
- Halbnah
- Nah
- Groß/Close Up
- Detail

1.3 Als das Mädchen sich an die Hausfassade kauert, nutzt der Regisseur die Kameraeinstellung „Halbtotale“. Erkläre die Wirkung dieser Einstellung.

Folgende Begriffe können dir bei der Beantwortung helfen:

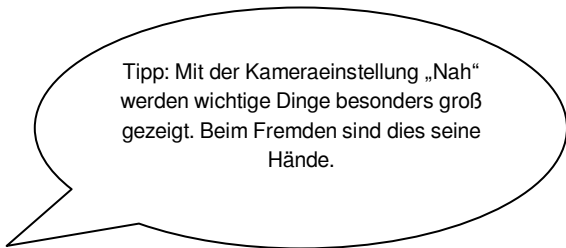
kleines Mädchen – große Hauswand – düsteres Licht – Einsamkeit – Verlorenheit

1.4 Richtig oder falsch? Kreuze jeweils an.

	Aussage	richtig	falsch
a)	Für die Unterhaltung zwischen Inga und dem Fremden wird die Kameraeinstellung Halbnahe gewählt. Das ist typisch für Gesprächssituationen.		
b)	Das Zusammentreffen von Emil und dem Gendarmen wird in Obersicht gezeigt, so kann der Zuschauer schon erahnen, was passieren wird, nämlich dass sie zusammenstoßen.		
c)	Der Gendarm, der Jagd auf Emil macht, wird in Untersicht gezeigt, damit man erkennt, wie gefährlich und bedrohlich er ist.		
d)	Die Fässer, mit denen Emil den Gendarmen loswerden will, werden in der Einstellung „Amerikanisch“ gezeigt. So sieht man, wie schnell sie rollen.		
e)	Die Flamme des Schwefelholzes wird wiederholt im Detail gezeigt, weil die heiße Flamme einen Kontrast zur Kälte der Winternacht darstellt und Lina mit jeder Flamme in ihr altes Leben eintauchen kann.		

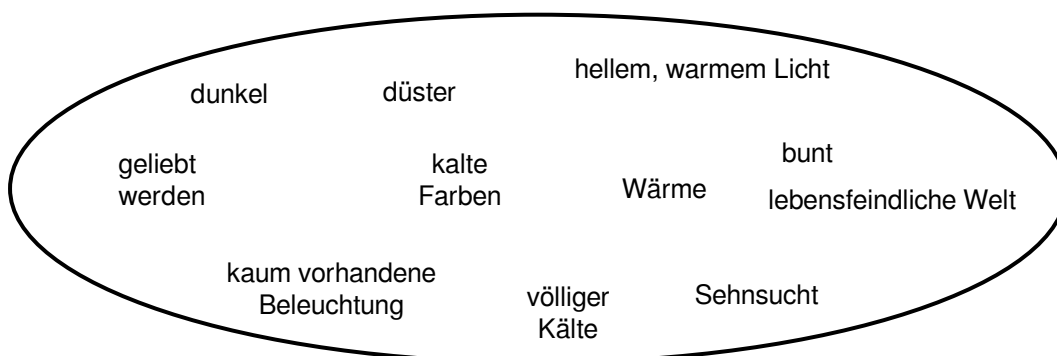
Weiterführender Arbeitsauftrag:

Erkläre nachvollziehbar, wer der Fremde sein könnte.



2 Licht, Farbe, Töne und Geräusche wahrnehmen und ihre Wirkung erklären

2.1 Beschreibe die Wirkung, welche die unterschiedliche Farbwahl und Beleuchtung im Filmausschnitt hat. Füge dazu die passenden Begriffe in die Lücken ein.



Die harte Realität wird sehr _____ und _____ dargestellt, es werden nur _____ gezeigt. Die _____ verstärkt den Eindruck, der durch die Verwendung von Eis und Schnee ohnehin erweckt wird, ein Gefühl _____ und Beklemmung. Es wird eine geradezu _____ in schwarz, grau und weiß dargestellt.

Die vermeintlich heile Welt, also zum Beispiel die fremde Familie an Heilig Abend oder die Szenen in Ingas Elternhaus, die frühere Zeiten heraufbeschwören, sind _____ und in _____ dargestellt. Diese _____ ist es, die Inga vermisst; sowohl die tatsächliche Wärme als auch die Wärme im Sinn von _____ und geborgen sein. So wird die _____ nach ihren liebenden Eltern deutlich, die sie schmerzlich im Waisenhaus vermisst.

2.2 Als Inga in ihrem ehemaligen Haus ist, wird die ganze Situation auch mit verschiedenen Tönen und Geräuschen hinterlegt. Bestimme diese in den einzelnen Sequenzen.

Sequenz	Geräusche	Wirkung
Inga betritt ihr Elternhaus.		Der Zuschauer erlebt das „Heimkommen“ von Inga.
Inga schaut sich um.		Die vermeintliche angenehme Atmosphäre wirkt wieder kalt und abweisend.
Inga ist schon eine Weile im Haus.		Inga wird immer kälter, man friert förmlich mit ihr.
Inga zündet eines der Hölzer an.		Die Lautstärke betont die Bedeutung dieses Vorgangs, der Inga in eine andere Welt versetzt.
Ein Hölzchen brennt.		Inga erlebt kurzzeitig ihre idyllische Kindheit wieder, in der ihre Eltern noch lebten. Die Geräusche unterstützen die heimelige Stimmung.
Inga sieht ihre Eltern wieder.		Das Wiedersehen und die Heimkehr werden stimmungsvoll untermalt.

Vergleiche nun dein Ergebnis mit dem Banknachbarn/der Banknachbarin und tauscht anschließend die gewonnenen Erkenntnisse im Plenum aus. Verbessere und ergänze gegebenenfalls deine Lösung.



Weiterführende Arbeitsaufträge:

1. Stelle dir vor, es sind zehn Jahre vergangen. Schreibe das Märchen aus der Perspektive von Emil weiter.
2. Sieh dir nun die gesamte Verfilmung des Märchens *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern* an.
 - 2.1 Nenne Unterschiede zwischen Verfilmung und deiner Fortsetzungsgeschichte.
 - 2.2 Nenne Unterschiede zwischen Verfilmung und literarischer Vorlage.
 - 2.3 Stelle Vermutungen darüber an, warum sich das Märchen und die Verfilmung unterscheiden.
3. Stelle dir vor, du hast die Möglichkeit, dich mit dem Regisseur und den Hauptdarstellern des Films zu unterhalten. Notiere, welche Fragen du ihnen stellen würdest.
4. Sieh dir nun die Dokumentation *Das Wunder der Schwefelhözer* an, die dir einen Blick hinter die Kulissen der Filmproduktion ermöglicht. Welche Antworten werden auf deine Fragen gegeben? Notiere diese.

Beispiele für Lösungen der Schülerinnen und Schüler

1.1 Nenne die Kameraeinstellung, mit welcher der Ausschnitt beginnt.

Der Ausschnitt beginnt mit der der Kameraeinstellung „Totale“.

1.2 Begründe, warum diese Einstellung gewählt wurde.

Sie liefert einen Überblick über das Geschehen und zeigt, wie einsam, alleingelassen und schutzlos das Mädchen ist.

1.3 Als das Mädchen sich an die Hausfassade kauert, nutzt der Regisseur die Kameraeinstellung „Halbtotale“. Erkläre die Wirkung dieser Einstellung.

Durch die Einstellung der „Halbtotale“ wirkt das Mädchen in seiner Ecke im Vergleich zu der großen Hausfassade klein, einsam und verloren: Der Körper des Mädchens macht ca. 5% des Bildes aus, den Rest bildet die Hauswand; die Beleuchtung bleibt düster (früher Winterabend);

1.3 Richtig oder falsch? Kreuze jeweils an.

	Aussage	richtig	falsch
a)	Für die Unterhaltung zwischen Inga und dem Fremden wird die Kameraeinstellung Halbnah gewählt. Das ist typisch für Gesprächssituationen.	x	
b)	Das Zusammentreffen von Emil und dem Gendarmen wird in Obersicht gezeigt, so kann der Zuschauer schon erahnen, was passieren wird, nämlich dass sie zusammenstoßen.	x	
c)	Der Gendarm, der Jagd auf Emil macht, wird in Untersicht gezeigt, damit man erkennt, wie gefährlich und bedrohlich er ist.		x
d)	Die Fässer, mit denen Emil den Gendarmen loswerden will, werden in der Einstellung „Amerikanisch“ gezeigt. So sieht man, wie schnell sie rollen.		x
e)	Die Flamme des Schwefelholzes wird wiederholt im Detail gezeigt, weil die heiße Flamme einen Kontrast zur Kälte der Winternacht darstellt und Lina mit jeder Flamme in ihr altes Leben eintauchen kann.	x	

Weiterführender Arbeitsauftrag:

Erkläre nachvollziehbar, wer der Fremde sein könnte.

Wiederholt werden die Hände des Fremden in der Kameraeinstellung „Nah“ oder „Detail“ gezeigt, so dass man goldene Farbe und angedeutete Flügel sieht. Dies lässt vermuten, dass es sich um ein engelsgleiches Wesen handeln könnte. Auch die sphärische Musik, die bei seinem Verschwinden läuft, deutet darauf hin.

2 Licht/Farben und Töne/Geräusche erkennen und ihre Wirkung erklären

- 2.1 Beschreibe die Wirkung, welche die unterschiedliche Farbwahl und Beleuchtung im Filmausschnitt hat. Füge dazu die passenden Begriffe in die Lücken ein.

Die harte Realität wird sehr **dunkel** und **düster** dargestellt, es werden nur **kalte Farben** gezeigt. Die **kaum vorhandene Beleuchtung** verstärkt den Eindruck, der durch die Verwendung von Eis und Schnee ohnehin erweckt wird, ein Gefühl **völliger Kälte** und Beklemmung. Es wird eine geradezu **lebensfeindliche Welt** in schwarz, grau und weiß dargestellt.

Die vermeintlich heile Welt, also zum Beispiel die fremde Familie an Heilig Abend oder die Szenen in Ingas Elternhaus, die frühere Zeiten heraufbeschwören, sind **bunt** und in **hellem, warmem Licht** dargestellt. Diese **Wärme** ist es, die Inga vermisst; sowohl die tatsächliche Wärme als auch die Wärme im Sinn von **geliebt werden** und geborgen sein. So wird die **Sehnsucht** nach ihren liebenden Eltern deutlich, die sie schmerzlich im Waisenhaus vermisst.

- 2.2 Als Inga in ihrem ehemaligen Haus ist, wird die ganze Situation auch mit verschiedenen Tönen und Geräuschen hinterlegt. Bestimme diese in den einzelnen Sequenzen.

Sequenz	Geräusche	Wirkung
Inga betritt ihr Elternhaus.	Klaviermusik	positives Gefühl des „Heimkommens“ von Inga
Inga schaut sich um.	lauter werdender Wind	Die vermeintliche angenehme Atmosphäre wird wieder kalt und abweisend.
Inga ist schon eine Weile im Haus.	Zähneklappern	Inga wird immer kälter, man friert förmlich mit ihr.
Inga zündet eines der Hölzer an.	Lautes Geräusch eines Schwefelholzes, angezündet wird das	Die Lautstärke betont die Bedeutung dieses Vorgangs, der Inga in eine andere Welt versetzt.

Ein Hölzchen brennt.	Spieluhr, knisterndes Feuer	Inga erlebt kurzzeitig ihre idyllische Kindheit wieder, in der ihre Eltern noch lebten. Die Geräusche unterstützen die heimelige Stimmung.
Inga sieht ihre Eltern wieder.	Geigen- und Klaviermusik	Das Wiedersehen und die Heimkehr werden stimmungsvoll untermalt.

Anregung zum weiteren Lernen

Bei einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Filmmusik, die wesentlich zur Gestaltung der Stimmung beiträgt, bietet sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Fach Musisch-ästhetische Bildung an.

Einen Blick hinter die Kulissen der Filmproduktion ermöglicht der Film *Das Wunder der Schwefelhölzer*, den die DVD *Das Mädchen mit den Schwefelhölzern* aus der ARD-Märchenreihe *Sechs auf einen Streich* als Extra beinhaltet (vgl. weiterführende Arbeitsaufträge).